

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/30621/970099/rheinische-post-mommsen-filbinger-war-ein-ueberzeugter-mitlaeuer> abgerufen werden.

RHEINISCHE POST

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Quelle für dieses Bild ist die Rheinisch-Bergische Druckerei- und Verlags-Gesellschaft mbH.

Rheinische Post: Mommsen: Filbinger war ein überzeugter Mitläufer

14.04.2007 - 00:00 Uhr, Rheinische Post

Düsseldorf (ots) - Mit seiner Einschätzung, Filbinger sei ein Gegner des NS-Regimes gewesen, hat Baden-Württembergs Ministerpräsident Günter Oettinger bei dem renommierten Historiker Hans Mommsen scharfen Widerspruch ausgelöst. "Ich würde ihn charakterisieren als überzeugten Mitläufer, der das auch noch war, als das Regime zusammenbrach", sagte Mommsen im Gespräch mit der "Rheinischen Post" (Samstag-Ausgabe). Weil Filbinger nicht bereit gewesen sei, sich von seiner Vergangenheit zu distanzieren oder diese zu problematisieren, stehe er als "Repräsentant für jene Gruppen, die im falschen Kadavergehorsam die Durchhaltepolitik der Nationalsozialisten erst möglich gemacht haben", unterstrich Mommsen. Ein Blick auf 23.000 Hinrichtungen von Fahnenflüchtlingen oder Deserteuren zeige, "wie verhängnisvoll diese Durchhaltepolitik in der Schlussphase gewesen" sei. Der Versuch, Filbinger zu den NS-Gegnern zu zählen, ist für Mommsen eine "Verunglimpfung der Angehörigen des Deutschen Widerstandes". Wenn Filbinger mit diesen auf eine Ebene gestellt werden solle, sei dies im übertragenen Sinne eine "nationale Blasphemie" bezogen darauf, dass die Tradition des Deutschen Widerstandes zum nationalen Selbstbewusstsein gehöre. Mommsen warnte vor "Langwirkungen" Filbingers. Bei dem von ihm aufgebauten "Weikersheimer Studienzentrum" handele es sich um einen "rechtsnationalen think tank". Es lohne sich einmal genauer auf die Sponsoren zu schauen, und zu prüfen, ob das noch innerhalb des Spektrums dessen liege, das öffentliche Förderung verdiene. Dort gebe es von Filbinger ausgehende "illiberale Traditionen, die im starken Gegensatz zur primär liberalen Prägung Baden-Württembergs" stünden.

@@infblk@@

Pressekontakt:
Rückfragen bitte an:
Rheinische Post
Redaktion

Telefon: (0211) 505-2303

Originaltext:

Rheinische Post

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/30621/rheinische-post>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_30621.rss2